



NIKOLAI

... sei dabei





Das Vorwort.....	2
Verbunden.....	3
Lied.....	4
Achtersinniges.....	5
Menschen aus unserer Mitte: Laura Beermann.....	6
Lastenrad-Sharing in Verden.....	7
Yumi - Singen hat für mich etwas Magisches.....	8
Gesichter von St. Nikolai: Alice Dombek.....	10
Es tut sich was in Nikolai.....	11
Konfirmation in St. Nikolai.....	12
Reisesegen.....	13
Konzert: Jaspar Libuda.....	14
Kino mit Tiefgang.....	15
Kirchenvorstandswahl 2024.....	16
Einladung zur Gemeindeversammlung.....	17
Wege des Lebens.....	18
Termine.....	19
Berichte aus der KITA.....	20
Kinderseite.....	21
125 Jahre Posaunenwerk.....	22
Unterstützung für Energiekosten.....	23
Ins Gespräch gebracht und gut geregelt.....	24
Gruppen und Kreise.....	25
Ansprechpartner.....	26
Gottesdienste.....	28

Liebe Leserinnen und Leser,

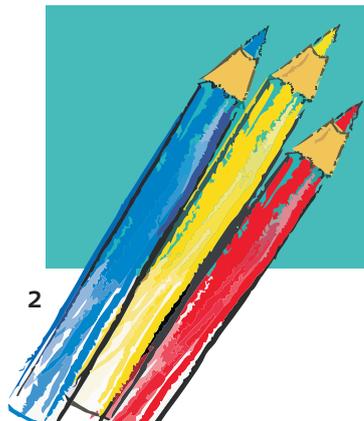
Die erste Jahreshälfte ist um, so auch bereits einiges von unserem Jahresprogramm. Aber wir lassen nicht nach und auch die zweite Jahreshälfte hält das ein oder andere Highlight für Sie bereit. Nachdem der Mai durch das Stadtradeln eher sportlich geprägt war, beginnt der Juni mit

einem ganz besonderen Konzert von Jaspar Libuda aus Berlin, zudem wir Sie herzlich einladen möchten. Apropos einladen, einladen möchten wir am 18. Juni auch wieder all die lieben Menschen, die ehrenamtlich dafür sorgen, dass „der Laden läuft“. Weil sie das Nachbarschaftsfrüh-

stück so lieben, wird es übrigens auch in den Sommerferien stattfinden. Jetzt wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der neuen Ausgabe der Stadtteilzeitung, wundervolle Sommertage und sammeln Sie Sonnenstrahlen für den Winter.

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Nikolai Verden, Plattenberg 20
Redaktion: Marie Cordes, Holger Hermann, Axel Sonntag, Sandra Bysäth
Holger Hermann v.i.S.d.P.
Auflage: 2000 Exemplare
Satz: Holger Schöpfung





Lieber Leserinnen und Leser,

wann wird's mal wieder richtig Sommer hat der damals sehr populäre Showmaster Rudi Carell 1975 gesungen und damit einen Hit gelandet, der bis heute unvergessen ist. Carell lebte ganz in der Nähe von Verden in Syke-Wachendorf auf einem ehemaligen Rittergut und suchte in Verden seinen Hörgeräte Akustiker auf. Die dramatische Entwicklung des Weltklimas hatte der Entertainer wie die allermeisten Menschen zu dieser Zeit nicht Blick, obwohl der Bericht des Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“ schon 1974 erschienen war.

Meine Generation der heutigen 60 plus Babyboomer hatte es lange wissen können, denn die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben es vor mehr als 50 Jahren als moderne Propheten vorausgesagt. Erderwärmung, Klimakatastrophe, Umweltverschmutzung, Übernutzung, Kampf um die Ressourcen, steigende Weltbevölkerung alles nichts wirklich Neues. Neu ist die Ernsthaftigkeit, mit der wir nun auf diese Themen blicken und händeringend nach Lösungen suchen.

Ein möglicher verregneter Sommer stimmt uns heute in Verden hoffentlich kaum noch verdrießlich, der Gedanke an den dringend benötigten Niederschlag - hoffentlich zur rechten Zeit - sollte heute im Vordergrund stehen. Missmutiges Lamentieren hat bekanntlich noch nie viel gebracht. Helfen können nur mutige Schritte, mit denen wir den rasanten von Menschen verursachten Wandel gestalten. Ein Überleben von Menschen und Natur wird es nur geben, wenn Menschen ihren schädlichen Einfluss auf die Biosphäre begrenzen und Wege zu einer

VER-bun-den

langfristigen nachhaltigen Kooperation mit der Natur, zu der wir selbstgehören, finden.

Der biblische Monatsspruch für den Juni aus dem Buch Genesis stammt aus einer alten Legende um das ungleiche Brüderpaar Jakob und Esau. Es geht ums Erbe, um Intrigen, List und Tücke, den Lieblingssohn, Betrug und Verrat und den offenbar begrenzten Segen.

Jakob schafft es mit einer List als 2. Geborener dem sterbenden Vater den Segen, das Erbe abzuluchsen und dabei hört er eben diese Worte vom Vater: „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.“

Der erschlichene Segen geht auf ihn Jakob, den Ackerbauern über und er geht dem älteren Bruder Esau, der als Sammler und Jäger seinen Unterhalt verdient, für immer verloren.

Neben anderen zeitgeschichtlichen Konflikten wird in dieser Geschichte der Übergang von der Jäger- und Sammler Kultur zur Sesshaftwerdung mit Ackerbau und Viehzucht festgehalten. Scheinbar musste dieser Segen mit einiger intelligenter Verschlagenheit erschlichen werden und hat dann samt allem weiter erfolgtem technischen Fortschritt und aller rasanten Entwicklung zu jener Situation geführt, in der wir uns heute befinden.

Als Erben Jakobs gibt es auch für uns einen kreativen, intelligenten Weg den Segen für uns zu erobern und die Zukunft zu gewinnen.

Optimisten erzählen uns davon, dass die Welt voller Lösungen ist und sie sollen Recht behalten wie Jakob. Im Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai wollen wir offen und zuversichtlich, gemeinsam an den Lösungen für die

Zukunft mitarbeiten. Glaube, Liebe und Hoffnung geben uns dabei Kraft und Zuversicht. In Gottesdiensten und vielfältigen Veranstaltungsformen ergeben sich dabei immer wieder Gelegenheit zum Gespräch, zum Austausch und zu gegenseitigen Ermutigung. Jeder Mensch kann sich dazu einbringen und eigene Themen und Anliegen formulieren.

Dabei ist mir in letzter Zeit das Nachbarschaftsfrühstück an jedem 2. Freitag im Monat als besonders gelungene Form des entspannten Miteinanders aufgefallen, das ich hier gerne weiterempfehle. Gemeinsam Essen, Klönen und der möglichen Einsamkeit entfliehen, vieles ist bei diesem Frühstück für alle möglich.

Besonders erfreut bin ich auch über die neue rote Lastenradstation. Hier kann kostenlos ein Lastenrad der Stadt Verden ausgeliehen werden, mit dem komfortabel Einkäufe und vieles mehr umweltfreundlich erledigt werden kann.

Die Zukunft gemeinsam gestalten und gewinnen, wir können und wollen in St. Nikolai dazu beitragen und das Leben der Menschen bereichern. Unser Nikolai-Team ist dabei immer für sie ansprechbar und freut sich auf ihre Vorschläge und Ideen.

Ich wünsche ihnen allen einen guten und gesegneten Sommer!

Herzlichst
Ihr Pastor Holger Hermann

MONATSPRUCH JUNI 2023

Gott gebe dir vom Tau
des Himmels und vom
Fett der Erde und Korn
und Wein die Fülle.

Genesis 27,28



Dieses Lied finden Sie auf unserem Youtube Kanal



Amazing Grace

www.franzdorfer.com

F 3 F7 Bb F 3 C

A - ma - zing__ Grace how sweet the sound, that saved a__ wretch like_ me.__
T'was Grace that__ taught my heart go fear, and_ Grace my__ fears re - lieved..

8 F 3 F F7 Bb

— I__ once was__ lost but now am
How__ pre - cious__ did that grace ap -

12 F 3 C7 F

found. Was__ blind but__ now I see.
pear. The__ hour I__ first be - lieved.

„Achtersinniges“



Heute: Glücksmomente

(von Uwe Spannhake)

Moin. Kennen Sie es, bei einer Arbeit so vertieft zu sein, dass Sie alles andere ausblenden und voll konzentriert sind? Glücksforscher sprechen dann von dem „Flow“-Zustand.

Das Gegenteil kennen Sie vermutlich auch: Vieles muss erledigt werden, Sie fühlen sich ständig gehetzt oder abgelenkt. Man hängt abends müde in den Seilen, schaltet nur noch den Fernseher ein. Glücksmomente-Fehlanzeige?

Tatsächlich sehe ich abends in unserem Wohngebiet in nahezu allen Häusern stundenlang das blaue Flimmern des Fernsehers. Schöne Filme, interessante Sendungen gibt es, aber jeden Abend stundenlang?

Es gibt auch noch andere Medien, die uns ein „Abschalten vom Alltag“ vorgaukeln, ich meine Smartphones und Computer. Neulich las ich eine beängstigende

Nachricht. Laut einer Studie der DAK haben 2,2 Millionen Kinder und Jugendliche ein problematisches Nutzungsverhalten, 600.000 sind sogar abhängig von Computerspielen oder sog. sozialen Medien.

Natürlich ist nicht jeder Smartphone-Benutzer süchtig, die Dinger sind sogar manchmal sehr nützlich. Doch zählen Sie mal selbst, wie oft Sie am Tag zum Handy greifen und wie viele Minuten dadurch „verloren gehen“. Oder beobachten Sie im Restaurant, welche Familie sich beim Warten auf das Essen noch unterhält oder ob alle nur mit ihrem Handy beschäftigt sind.

Keine Seltenheit: Eltern schieben ihren Kinderwagen und schauen nur auf das Handy, Jugendliche beim Reiten oder Radfahren ebenfalls. Neulich konnte ich einem Zusammenstoß auf dem Radweg nur durch lautes Schreien noch entgehen.

Wir sollten für uns selbst das Nutzungsverhalten infrage stellen.

Diese Art der „Ablenkung“ macht doch kaum glücklich.

Und noch wichtiger: Eltern sollten Vorbilder für ihre Kinder sein.

Wie schön kann ein Spaziergang im Wald sein, wenn man die Umgebung mit allen Sinnen wahrnimmt! Wie schön eine Radtour oder für Kinder Toben und Spielen draußen.

Versuchen Sie doch gelegentlich mal, am Abend alle Geräte auszulassen, greifen zu einem Buch oder unterhalten sich mit Ihrem Partner bzw. Ihrer Partnerin. Sogar etwas Sport ist möglich, selbst wenn Sie vorher noch sehr müde waren.

Und wenn Sie dann noch bei allem Ihre Gedanken freier schweifen lassen, könnte das Glücksmomente bescheren.

Holl di fuchtig !

Kleiner Plattdeutsch-Übersetzer: „Achtersinnig“ - Hintersinnig; „Holl di Fuchtig“ drückt alle guten Wünsche auf einmal aus:

Mach's gut / Halt die Ohren steif / Bleib gesund und munter

Laura schwärmt von Special Olympics

Laura Beermann

Wenn demnächst Mitte Juni in Berlin die Special Olympics World Games stattfinden, dann ist auch Laura Beermann (17) aus dem Ohrt im hiesigen Nikolai-Distrikt wieder dabei. Diesmal als Zuschauerin, um ihre Freundin Lisa anzufeuern. Im vergangenen Jahr, als die Special Olympics auf Bundesebene in Berlin stattfanden, war Laura mit einer kleinen sportlich aktiven Schülergruppe der Likedeeler Schule selbst aktiv dabei. Im Fünfkampf belegte sie nach guten Leistungen einen vierten Platz und freute sich riesig mit ihren Mitschülerinnen über den Erfolg und eine Erinnerungsmedaille. „Das war ganz toll. Wir haben viel erlebt, neue Freundschaften geschlossen und hatten jede Menge Spaß“, schwärmt sie immer noch.

Laura, die sich im achten Lebensmonat einer Herz-Operation unterziehen musste, hat seither eine leichte geistige Beeinträchtigung. Sie besucht die Likedeeler-Schule in Verden und ist sportlich sehr aktiv. Ihre Lehrerin Beate Meineke unterstützt die sportlichen Aktivitäten und nahm sie in eine Mannschaft auf, die nach guter Vorbereitung zu den Special Olympics nach Berlin reisen durfte. Zusammen mit rund 4000 weiteren beeinträchtigten jungen Sportbegeisterten erlebten sie ereignisreiche und prägende Tage in der Bundeshauptstadt.

Austragungsort der meisten Wettkämpfe war das Stadion von Union Berlin an der alten Oberförsterei, wo auch eine spektakuläre Eröffnungsfeier stattfand. In diesem Stadion kam im Rahmen der sechstägigen sportlichen Wettbewerbe auch Laura an zwei Tagen zum Einsatz in

den Disziplinen Hoch-, Weitsprung, Laufen (Kurz- und Langstrecke) und Kugelstoßen. Diesen Fünfkampf hatte sie daheim in Verden geübt und besonders im Laufen gute Leistungen gezeigt. Angefeuert von vielen Zuschauern und den anderen Teilnehmern der inklusiven Sportveranstaltung schaffte Laura auch in Berlin Leistungen, die ihre Nominierung rechtfertigten. Immerhin ein vierter Platz, nur knapp an der Bronze-Medaille vorbei.

Untergebracht war die Verdener Schülergruppe privat bei Gastgebern, die ihre Lehrerin organisiert hatte. Von dort wurden alle mit einem Lebenshilfe-Bus täglich zu der Wettkampfstätte gebracht. Nach den Wettkampftagen war für die

17jährige auch die Abschlussfeier am Brandenburger Tor ein Highlight, wo sich viele der teilnehmenden Sportler noch einmal trafen, es ein Musikfest und auch ein Feuerwerk gab.

Neben vielen schönen Erinnerungen und der Erinnerungs-

medaille hat das Sportereignis in Berlin der 17jährigen auch einen Motivationsschub gegeben und ihre Lebensfreude gesteigert. „Sie ist auch ein Stück weit selbstständiger geworden“, hat ihre Mutter Marion festgestellt. Sportlich ist sie immer noch gerne aktiv, unternimmt oft Radtouren und ist natürlich interessiert daran, wie es weitergeht mit den Special Olympics, die Mitte Juni diesen Jahres auf internationaler Bühne in Berlin stattfinden. Ihre Lehrerin wird es ihr ermöglichen, zumindest an einem Wettkampftag wieder dabei zu sein, um ihre Freundin Lisa anzufeuern, die sich für die World Games qualifiziert



hat. Und wenn alles klappt, werden auch ihre Mutter Marion und ihr Vater Thomas mit nach Berlin fahren. Ein paar Tage zuvor, ab 13. Juni, ist Verden Gastgeberstadt für die Special Olympics-Teilnehmer aus Armenien, die sich in der Reiterstadt auf das Sportereignis vorbereiten. Geplant ist für Gäste, Gastgeber und Interessierte auch ein öffentliches Treffen im Stadion in Verden, wo sicher auch Laura Beermann dabei sein wird.

Axel Sonntag



Lastenrad-Sharing in Verden

Die Stadt Verden stellt im Rahmen des Förderprojektes Weniger Rad-Reisewiderstand in Verden an neun Standorten Leihlastenräder zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung.

Mit Hilfe der 12Drive+ App können registrierte Nutzer*innen diesen Mobilitätsservice der Stadt Verden in Anspruch nehmen.

So funktioniert das Lastenrad-Sharing:

Für die Registrierung laden Sie die 12Drive+ App herunter und scannen den nebenstehenden QR-Code oder geben Sie den Code: **5sVER** ein. Nun können Sie Ihre persönlichen Daten eingeben. Diese werden postalisch durch die Stadt Verden bestätigt. Dies kann einige Tage in Anspruch nehmen. Nun nur noch den zugesandten QR-Code scannen und anschließend mit Benutzername und Passwort anmelden
Die Buchung erfolgt in der 12Drive+

ve+ App. Hier kann der gewünschte Standort aus der Liste ausgewählt werden und das Datum und die Uhrzeit der Abholung und Rückgabe angegeben werden. Sie können maximal 72 Stunden am Stück buchen.

Zum Ausleihen checken Sie vor Ort per 12Drive+ App ein und öffnen Sie die Box via App. Auch das elektronische Rahmenschloss lässt sich über die App öffnen. Das Lastenrad nun entnehmen und am Rahmen „Start“ drücken und los geht's!

Eine ausführliche Anleitung zur Nutzung des Lastenrad-Sharings finden Sie unter:

<https://www.verden.de/leben-in-verden/verden-verbindet/lastenrad-sharing-der-stadt-verden/>

Bei einem Unfall oder einer Panne unterwegs kann die hepster-

Pannenhilfe genutzt werden: Telefon +49 381-36445819. Die Räder und deren Nutzer sind über den Schutzbrief versichert.

An diesen Standorten stehen Leih-Lastenräder zur Verfügung:

- Parkplatz Untere Straße
- Parkplatz Bahnhof
- Parkpalette am Nordertor, Am Nordertor 1
- Dorfgemeinschaftshaus Eitze, Eitzer Dorfstraße 24
- Altes Schulhaus Dauelsen, Schulstraße 10
- Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai-Plattenberg 20
- REWE Markt Im Ohrt
- REWE Markt Bremer Straße 50
- REWE Markt Max-Planck-Straße 1

Kontaktdaten:
lastenrad@verden.de
04231 12-690



Bürgermeister Brockmann und Lisa Pischke präsentieren die Neuen Lastenräder (foto: Stadt Verden)

„Singen hat für mich etwas Magisches“

Yumi Harbauer aus Verden sorgte bei The Voice Kids für berührende Momente

Diese Tage in ihrem noch so jungen Leben wird die 15jährige Schülerin Yumi Harbauer aus Verden wohl nicht so schnell vergessen. Bis vor ein paar Wochen war sie noch eine der talentierten Teilnehmerinnen bei The Voice Kids und schaffte es nach Scouting, finaler Auswahlrunde und „Blind Auditions“ bis zu den „Knockouts“, wo sie immer noch von einigen Coaches favorisiert wurde, dann aber eine Mitbewerberin das Rennen um den begehrten Platz ins „Live-Finale“ machte. Für sie gab es ein tolles Feedback und Erlebnisse, die ihr weiteres Leben prägen werden.

Erst vor knapp drei Jahren kam Yumi mit ihren Eltern nach Verden. Geboren in Tokio lebte sie zunächst mit ihrer Familie in Japan, Vietnam und Korea, wo ihr Vater in der Medizintechnik tätig war und noch bis heute ist. Da sie schon als Kind gerne sang, bemühte sie sich in Verden um Gesangsunterricht und fand schon bald Kontakt zu Sandra Bysäth aus der Nikolai-Gemeinde.



Yumi mit einer Ukulele, die sie von Alvaro beschenkt bekam. (Foto Axel Sonntag)

Die erkannte ihr Talent schnell. Es folgten Stimm- und Singunterricht im Einzelunterricht, Singen im Projektchor von Sandra und erste Auftritte beim

Treppen- und dem Ukraine-Benefizkonzert.

Angespornt vom Applaus des Publikums bewarb sie sich bei The Voice Kids und fuhr schließlich zusammen mit ihren Eltern, ihrem Bruder, Sandra Bysäth und Freunden zur Musiktalentshow für Kids nach Berlin. „Ich war schon ganz schön nervös, als ich zum



Yumi wird von Alvaro zu ihrem gelungenen Auftritt beglückwünscht (Foto SAT)

ersten Mal für die „Blind Auditions“ vor der Tür zur Bühne stand und dachte: „Echt, das passiert jetzt wirklich“, beschreibt sie den Moment.

Dann atmete Yumi tief durch und traf nach dem Auftakt der Schlagzeugstöcke gleich den ersten Ton richtig. „Den Jubel des Publikums und die Atmosphäre in der Halle erlebte ich mit geschlossenen Augen in einer Art Trance-Zustand“, schildert sie. Als der Jubel sich verstärkte, spürte Yumi, dass einer der Coaches gebuzzert hatte. Und als sie bei ihrem Gesangs-Refrain von der sanften Kopf- in die kräftige Bruststimme wechselte,

buzzerten auch die drei restlichen Coaches.

Die Musikprofis buhlten dann um Yumi und die ließ die berühmten Coaches noch ein wenig zappeln – an ihrer vorherigen Präferenz für das Team Alvaro änderte sich jedoch nichts mehr. Die Verdenerin genoss den Moment, brachte zunächst kein Wort heraus, wirkte

verschüchtert, überwältigt und dennoch hocheifrig über ihren gelungenen Gesangsbeitrag von „Fields of Gold“. Alvaro nahm sie mit begeisterten Worten in sein Team auf.

In den Wochen danach standen Vorbereitungen für die „Knockouts“ in Berlin auf dem Programm. Im Team Alvaro kümmerten sich Vocal Coaches um Yumi und ihre Mitbewerber/innen – fünf an der Zahl. Immer wieder gab es Probeaufnahmen, Stimmbildungs-Termine, Tipps und erneute Proben. Die besondere Fähigkeit von Yumi, nahtlos von der Brust- zur Kopfstimme und zurück zu wechseln, begeisterte ihren Coach Alvaro Soler. „Ich fand, dass Alvaro sowohl vor wie hinter der Kamera bodenständig und natürlich war, ein herzensguter und sympathischer

Sänger, der mir viele nützliche Tipps gab“, erinnert sich Yumi Harbauer. Nach Tagen der Vorbereitungen folgten die Knockouts, die Ende April bei SAT.1 zu sehen waren. „Im Team Alvaro haben wir uns gegenseitig unterstützt, es war ein gutes Miteinander“, schildert Yumi, die erneut ergriffen war bei ihrem Auftritt von der Atmosphäre und der tollen Leistung der Live-Band. Das spornte sie zu einem besonders gefühlvollen und berührenden Gesangsauftritt an. „Ich habe in den Auftritt mein ganzes Herzblut hineingelegt“, beschreibt sie. Es hat nicht viel gefehlt und Yumi wäre ins Finale gekommen. Alvaro lobte ihren Auftritt in den höchsten Tönen und zwei weitere der vier Coaches schilderten, wie berührt sie von Yumis Auftritt waren und dass sie mit ihr ins Finale gegangen wären. „Zwar war ich ein wenig traurig, aber Fiona, die Finalistin, war echt gut und ich habe mich für sie gefreut“, sagt Yumi. Die Teilnahme an der aktuellen The Voice Kids-Staffel hat aber auch der 15jährigen Schülerin viel gebracht. „Ich habe ein so tolles Feedback bekommen und bin in der Zeit selbstbewusster geworden. Ich habe Mut und Zuversicht gesammelt“, schildert sie. Sandra Bysäth, die als Zuschauerin bei den Auftrit-



ten in Berlin dabei war, unterstreicht das: „Yumis Selbstfindung und ihr Ausdruck in der Stimme haben sich enorm gesteigert. Sie kann stolz auf das Erreichte sein“. Und wie meinte eine von Yumis Tanten nach dem so plötzlichen Ende dieser wunderbaren Reise. „Man muss bei dieser Show nicht siegen, um zu gewinnen“. Yumi selbst sieht nicht erst seit The Voice Kids ihre Zukunft im Gesang und/oder im Schauspiel. Doch zunächst möchte sie erst einmal einen guten Schulabschluss auf dem Domgymnasium machen.

Yumi bei ihrem gefühlvollen Gesangsauftritt bei The Voice Kids (Foto SAT1)

Im hiesigen Nikolaiviertel wird man die Familie Harbauer in absehbarer Zukunft wohl öfter sehen, denn sie werden von Hönisch vermutlich Ende des Jahres hierhin umziehen.

Axel Sonntag



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre CLASSIC Tankstelle Rosi Bysäth,
Berliner Ring 7, 27283 Verden

CLASSIC

Gesichter von St. Nikolai

Alice Dombek

1. Kurzvorstellung

Name: Alice Dombek
Hobbies: Lesen und Reisen
Familienstand: verheiratet,
2 (fast) Erwachsene Kinder
Aktivitäten/Engagement:
Leiterin der Kita St. Nikolai

2. Wieso bin ich bei St. Nikolai?

Als ich 2012, nach 16-jähriger Arbeit als Erzieherin der kommunalen Kitas in Verden, nach einer neuen Herausforderung suchte, wurde die Stelle der Kita-Leiterin für die umgebaute und neueröffnete Kita St. Nikolai veröffentlicht. Die Aussicht neue Menschen und andere Arbeitsstrukturen kennen zu lernen, einen Bildungsort für Kinder neu zu gestalten hat mir gefallen. Im Juli 2013 begann meine Arbeit in der Kita und nach 10 Jahren meiner Tätigkeit bin ich über die damalige Entscheidung sehr froh - es war die Richtige!

3. Was möchte ich bewirken?

Das Einzugsgebiet am Plattenberg und somit die Familien in der Kita sind durchwachsen und vielfältig. Ich möchte mit meinem

Team die Kita zu einem Ort machen, an dem Familien mit ihren Kinder sich wohlfühlen, interessante Begegnungen erfahren, wachsen können, Anreize für Weiterentwicklung finden, sich austauschen und bereichern sowie ausgelassen die gemeinsame Zeit genießen können. Mir ist die gegenseitige Wertschätzung und Toleranz, ebenso wie der Blick auf die Menschen, sehr wichtig.

4. Am Nikolaiviertel gefällt mir besonders...

Die große Hilfsbereitschaft der Menschen und wenig Anonymität. Mir gefällt, dass ich mit Namen angesprochen werde und mein Gegenüber (meistens) kenne ?? Außerdem findet man hier vier schöne Spielplätze und somit Möglichkeiten für Begegnung und Beschäftigung für Groß und Klein.

5. In unserem Viertel könnte man verbessern:

Ich würde mich freuen, wenn unsere Familien die tollen Angebote der Gemeinde und des Begegnungszentrums noch mehr

nutzen würden. Sie sind niederschwellig, oft kostenlos und sehr vielfältig.

6. Meine Vision für unsere Nikolai-Gemeinde:

Ich würde mich freuen, wenn weiterhin die Kita, die Gemeinde und das BGZ zu einer Art Familienzentrum wachsen würde. Elternberatung, Krabbelgruppen als Einstieg in die spätere Betreuung, Eltern-Café, gemeinsame Feste und Veranstaltungen sind einige Ideen hierfür.



köhler
Transfer und Service GmbH

Taxi 0 42 31 55 00 · Freecall 0 800 800 55 00 · www.koehler-transfer.de

Es tut sich was in Nikolai

...und was wird das da?

Das ist wohl die Frage, die wir seit Dezember am häufigsten von Ihnen gehört haben. Der kleine Platz zwischen Kita und Gemeinde- und Begegnungszentrum St. Nikolai hat sich nämlich ganz schön verändert. Die Firma MARS hat uns vor Weihnachten eine große Freude gemacht und sich mit einer Gruppe von Mitarbeitern dem Wildwuchs angenommen. So entstand Platz für etwas Neues.

Diese Fläche soll ein Ort werden, der aktiv genutzt wird. Seit Ende April kann man sich dort kostenlos ein Lastenrad ausleihen, mehr dazu finden Sie hier

im Heft und auf der Homepage der Stadt Verden. Doch das ist nicht alles. In Kooperation mit dem Verdener Campus, genauer gesagt mit der Schülerfirma des Verdener Campus entsteht gerade etwas richtig Tolles. Ein Foto einer ganz besonderen Sitzgelegenheit diente als Inspiration.

Knapp 20 Schüler und Schülerinnen überlegten, wie sie das Ganze umsetzen können. So entstanden Skizzen und Ideen, es wurde gesägt, geschraubt, geschweißt und lackiert, immer unterstützt von ihren Lehrern Thomas Wendeln und Simon Waidelich. Koordinatorin Marie Cordes durfte sich vor Ort selbst ein Bild

des aktuellen Stands machen. "Es war schön zu sehen, dass die Jugendlichen richtig Lust darauf haben und stolz auf ihr Werk sind", so Marie Cordes. In den nächsten Wochen werden Fundamente gesetzt und die einzelnen Module aufgebaut und verschraubt. Ein Spaziergang lohnt sich also, wenn man den Baufortschritt begutachten möchte und rechtzeitig vor den Sommerferien soll sie dann dort stehen, diese ganz individuelle Sitzgelegenheit und zum Verweilen einladen.



Konfirmation in St. Nikolai

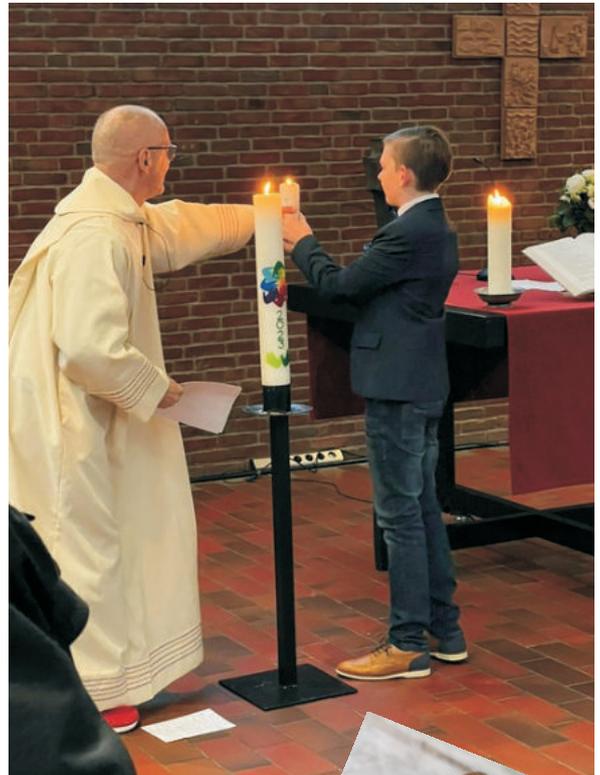
In einem bewegenden und sehr persönlichen Gottesdienst wurde am 16.04.2023 die Konfirmation von Tillmann Röpke gefeiert. Im Mittelpunkt stand das Bibelwort „Erhalte meinen Gang auf deinen Pfaden, dass meine Tritte nicht gleiten“ aus Psalm 17,5.

Lesen Sie das Gedicht eines Gottesdienstbesuchers und Nachbarn des Konfirmanden:

So sicher wie die Sonne aufgeht und auch unter
So sicher ist ein Gottesdienst in St. Nikolai stets munter!
Nicht wie bei meiner Konfirmation, damals völlig steif.
Vielleicht war damals die Zeit noch nicht reif
Für fröhliche Worte, es war aber auch Krieg
Und jeder glaubte noch an einen Sieg.
Welcher Pastor hatte damals extra Schuhe für die Liturgie?
Bezugsscheine für Schuhe gab es fast nie!
Den Klingelbeutel gab es damals schon;
Das war schon alte Tradition.
Wir sind Religion und keine Sekte.
Trotzdem brauchen wird Geld zum Helfen per Kollekte.
Pastor Hermann und der Kirchenvorstand hoffen,
Dass die Besucher ihre Börse halten weit offen.
Auch am heutigen Gottesdienst zur Konfirmation
Wurde das Abendmahl gereicht, wie immer schon.
Und das, obwohl nur ein Konfirmand,
Der Tillmann Röpke am Altar stand.
Wir alle wünschten ihm Glück und viel Segen,
Viel Sonnenschein auf allen seinen Wegen.
Mag Gott ihn immer helfend und schützend begleiten;
Nicht nur in guten, sondern besonders auch in schweren Zeiten.

16.04.2023

Theodor Gansbergen



Reisesegen

Bei schönstem Wetter kamen knapp 40 Menschen am 1. Mai zu uns. Die meisten davon mit dem Fahrrad, allerdings auch einige, die zwar zu Fuß unterwegs waren, sich die Veranstaltung aber trotzdem nicht entgehen lassen wollten. Bürgermeister Lutz Brockmann legte die Fahrradtour mit der SPD Verden extra so, dass er rechtzeitig zum Reisesegen

auch ein paar Worte auf den Treppen des Gemeinde- und Begegnungszentrums sprechen konnte. Die Band MaryLou bewies bei der Liedauswahl ein gutes Händchen und sorgte dafür, dass das Publikum bei „Fahrrad fahren“ von Max Raabe das Ganze mit ihren Fahrradklingeln musikalisch unterstützte. Superintendent Fulko Steinhausen gab den

theologischen Impuls und schloss die Veranstaltung mit einem irischen Reisesegen. Das Trio Ben und Rosi Bysäth sowie Marie Cordes kümmerten sich nach Ende der Veranstaltung um die Verpflegung und versorgten die Radler mit kühlen Getränken und leckeren Bratwürstchen vom Grill.



Konzert in St. Nikolai

Jaspar Libudas Kompositionen



sind klassische Klanglandschaften, musikalische Geschichten ohne Worte, eine Liebeserklärung an die Melodie und die tiefen Gefühle, die sie hervorzurufen vermag. Eine Verbindung von virtuoser Kontrabasskunst und elektroakustischer Musik.

Unter Verwendung eines speziell für ihn gebauten fünfsaitigen Kontrabasses mit hoher C-Saite, Live-Elektronik und Loopstation erschafft Jaspar Libuda vor den Ohren seines Publikums ein ganzes Ensemble. Er schichtet Flächen und Rhythmen übereinander, verwebt Melodien und Stille zu einer dichten Klangwelt, gleichzeitig melancholisch und voller Lebenslust - ein Schwebestand zwischen Stilen und Genres - ein Grenzgang zwischen zwischen Klassik, Jazz, Rock, Pop und Minimal Music.

Mit Klangfarben, die an Cello, Perkussion, Gitarre und Oud erinnern.

Fast 100 Kompositionen sind in den letzten Jahren entstanden. In den Kompositionen seines neuen und dritten Soloalbums "Das Buch der Träume" bringt Jaspar Libuda seine Liebe zu Minimal Music und gregorianischem Choral gleichermaßen zum Ausdruck. Er erschafft Räume, in denen die Zeit sich aus dem Bruchteil eines Momentes in ein Universum klanglicher Möglichkeiten auszudehnen scheint.



Kino mit Tiefgang

FREUNDKREIS VERDEN LÄDT EIN ZUM



FILM-NACHMITTAG

RÜCKFALL
Eine Filmreihe über Rückfälle
bei Alkoholiker*innen

Samstag, 24. Juni 2023

Einlass: 15.00 Uhr, Filmbeginn: 15.30 Uhr
Begegnungszentrum Am Plattenberg 20, Verden

Gezeigter Film:

RÜCKFALL

Eine Filmreihe über Rückfälle
bei Alkoholiker*innen

Filmdauer: 157 Min. | Freigegeben ab 12 Jahren

Die Filmreihe beschreibt durch persönliche Interviews und Portraits von Betroffenen ihren Umgang mit Rückfällen in der Alkoholabhängigkeit. Diese erzählen, wie sie in die Sucht geraten sind und was der Entschluss für ein Leben ohne Alkohol (und andere Drogen) für Folgen hatte.

Außerdem kommen Kinder und Partner*innen der Betroffenen zu Wort und berichten, was es für sie bedeutet, mit einem alkoholkranken Menschen zu leben.

In der Pause gibt es
kalte und warme Getränke.

Der Eintritt und die Getränke sind kostenlos.

Der Film-Nachmittag wird unterstützt von der Projektförderung der AOK.

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG,
Mühlenweg 17 – 37, 42270 Wuppertal

thermomix

**Die besten Ideen
beginnen im Topf!**

Inga Leymann

Für dich da in Verden
leymann52@gmail.com

0152 086 111 83



Kirchenvorstandswahl 2024

St. Nikolai sucht Kandidatinnen und Kandidaten

Sie haben Spaß daran, etwas zu gestalten und möchten sich für andere einsetzen? Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie haben keine Angst vor Zahlen oder Verantwortung? Und neuerdings haben Sie sogar Zeit, in der Sie sich gern mit Ihren Fähigkeiten und Kenntnissen ehrenamtlich einbringen möchten?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit in Ihrem Kirchenvorstand!

Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre von den Mitgliedern der Gemeinde gewählt. Er leitet die Gemeinde gemeinsam mit dem Pfarramt. In regelmäßigen Sitzungen entscheiden die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher über die Schwerpunkte des Gemeindelebens.

Zusammen mit dem Pfarramt gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht. Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben. Als Leitungsgremium trifft er sich alle ein bis zwei Monate zu einer gemeinsamen Sitzung.

Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben. In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt. Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte, sei es in Projekten mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde, im Bereich Musik und Kultur, Gottesdienst oder Finanzen, sei es für die

Kindertagesstätte oder diakonische Aufgaben, für Bau- oder Personalfragen und vieles mehr.



Kirche lebt durch Sie -
am 10. März 2024 ist wieder Kirchenvorstandswahl. Vielleicht sind Sie ja eine der Kandidatinnen oder Kandidaten? Sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand oder Ihre Pastorin und Ihren Pastor an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!



NIKOLAI

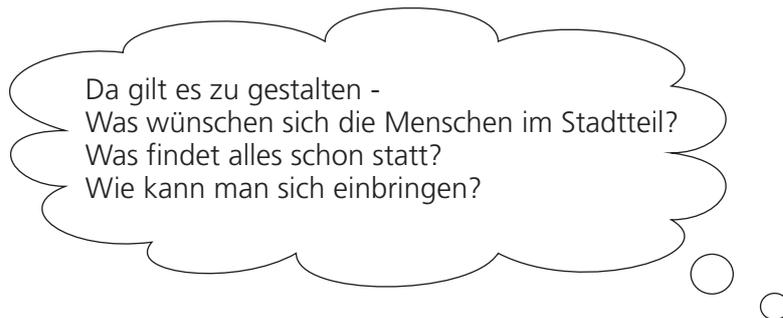
Gemeinde- und Begegnungszentrum am Plattenberg



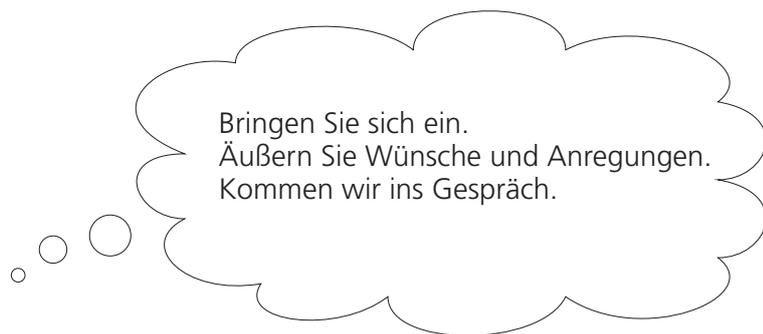
Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 15. Juni 2023 um = 19:00 Uhr

Darum wird es gehen:

- Unser Haus soll ein offenes und lebendiges sein. Auch deshalb haben wir uns als Kirchengemeinde ganz bewusst auf den Weg in die Gemeinwesenarbeit gemacht, für ALLE Menschen im Stadtteil.



- Auch aus Sicht der Kirchengemeinde ist immer wieder vieles im Wandel und will bedacht und gestaltet werden, so z.B. die Gottesdienste und die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden in der Region und vieles mehr...



- Am 10. März 2024 findet die nächste Wahl des Kirchenvorstandes statt. Eine spannende Aufgabe, über die wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen möchten.

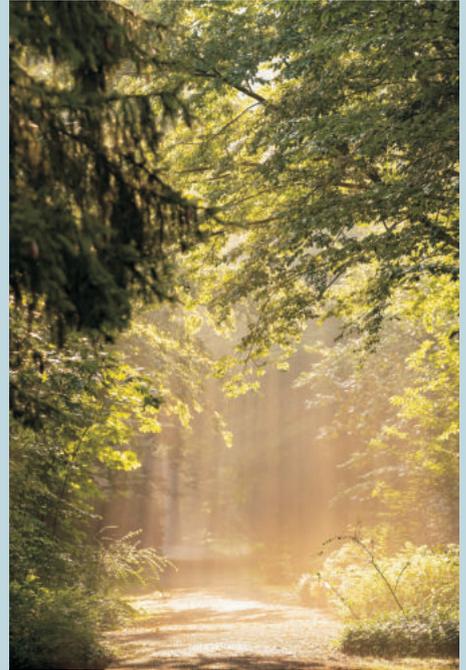
... sei dabei

für den Kirchenvorstand
Rosi Bysäth und
Karen Schönfeld

Wege des Lebens

Aus Datenschutzgründen
finden Sie in dieser Rubrik
der Onlineausgabe keine
personenbezogenen Daten.

Sie haben aber die
Möglichkeit eine
Printausgabe im Pfarrbüro
zu bestellen.



Storchen Apotheke

Apotheker Sebastian Wiegmann
Plattenberg 57
27283 Verden

Tel. 04231/5255
Fax: 04231/81426
storchen@apotheke-verden.de

... wenn es um Ihre Gesundheit geht

Beerdigungsinstitut
Horizont
Schwarmerde Verden (Heemsoth)

Erd-, Feuer-, Wald- und
Seebestattungen
Eigene Überführungsfahrzeuge
und hauseigene Abschiedsräume

27283 Verden
Obere Straße 27, Telefon 0 42 31 - 25 47

27327 Schwarme
Bremer Straße 20, Telefon 0 42 58 - 301

www.horizont-bestattungen.eu - info@horizont-bestattungen.eu

Termine

Bitte beachten Sie, dass ggf. noch nicht alle Aktionen zum Redaktionsschluss feststehen können. Auf social media, der Homepage und durch die Schaukästen haben Sie die Möglichkeit, sich über aktuelle Angebote zu informieren.

- 09.06. 09-11 Uhr Nachbarschaftsfrühstück
- 09.06. 19.30 Uhr Hutkonzert Jaspar Libuda
- 15.06. 19.00 Uhr Gemeindeversammlung
- 18.06. Mitarbeiter Grillfest
- 24.06. 15.30Uhr Filmnachmittag : Rückfall (Freundeskreis lädt ein)
- 07.07. Ferienspaß Yoga (Anmeldung über die Stadt Verden)
- 14.07. 09-11 Uhr Nachbarschaftsfrühstück
- 10.08. Ferienspaß Tonstudio(Anmeldung über die Stadt Verden)
- 11.08. 09-11 Uhr Nachbarschaftsfrühstück

Urlaub:

Pastor Holger Hermann befindet sich vom 24.07 bis 14.08 im Urlaub.
 Das Pfarrbüro ist am 02. und 09.08 nicht besetzt.
 Das Büro vom Begegnungszentrum ist von 24.07 bis 04.08 nicht besetzt.
 Danach sind wir gerne wieder für Sie da.



Ihr Tischler
für Sie direkt vor Ort!

Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten:
Tischlerei Berkenkamp
 Bau- & Möbeltischlerei
 Am Alten Pulverschuppen 25 • Verden
 T: 04231 63313 • F: 04231 9566078
 info@tischlerei-berkenkamp.de

www.tischlerei-berkenkamp.de

DER
INSTALLATOR

SANITÄR
HEIZUNG • LÜFTUNG • KLIMA

Ich freu mich drauf!

- ★ Das Bad
- ★ Die Heizung
- ★ Der beste Service

www.der-installatoer.de

Max-Planck-Str. 93 Tel.: (0 42 31) 66 90
 27283 Verden Mail: info@der-installatoer.de

Kranken-
gymnastik
+
Ulla Redenius

Maike Blohme Massage

Uhlenflucht 2
27283 Verden (Aller)
Tel. 04231 - 5522

Bunte Sterne für die Apotheke



In einer vorweihnachtlichen Aktion haben die fleißigen Kitakinder kleine Sterne mit bunter Farbe angemalt, die dann in der "Storchen Apotheke" als Anhänger verkauft wurden. Zur feierlichen Übergabe des eingesammelten Geldes gingen wir in die Apotheke und haben ein kleines Geschenk mitgebracht. Mit dem Geld wurden neue Spiele und Bilderbücher für die Lesecke eingekauft!



Wir sagen DANKE!!!

THEMEN - ELTERNABENDE IN DER KITA

Im März fanden in der Kita zwei Elternabende, ausgerichtet auf die aktuellen Themen der Gruppen, statt.

Der Krippen - Elternabend zum Thema "Sprache & Sprechen" mit der Logopädin und Lerntherapeutin Beate Kraft war sehr informativ und hat u.a. folgende Fragen geklärt:

Warum ist Sprache so wichtig?
Wie kann ich Sprache bereits bei Kleinkindern fördern? oder
Ab wann ist Logopädie für mein Kind sinnvoll?

Auch für eine lustige, feinmotorische Mundübung zu Kräftigung der Mundmuskulatur mithilfe

einer Salzstange war noch Zeit :-)

Am darauffolgenden Dienstag hat die Kita zum zweiten Elternabend, dieses Mal zum Thema "Schulfähigkeit und Bindung" mit der Elternberaterin und Familientrainerin Jessica Klawitter-Steimke, eingeladen.

Nicht nur für die Eltern der zukünftigen Schulkinder, sondern für alle Eltern wurden spannende Themen besprochen:

Welche wichtigen Phasen der Entwicklung meistern die Kinder bis zu der Einschulung?

Welche Begleitung brauchen sie vor dem Schulstart und wie

können wir sie unterstützen?
Wie gehen wir mit Ängsten rund um das Thema Schule um?

Danke für die rege Teilnahme, den guten Austausch und ein freundliches Miteinander!

Wir haben alle etwas dazu gelernt.

Alice Dombek





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen.



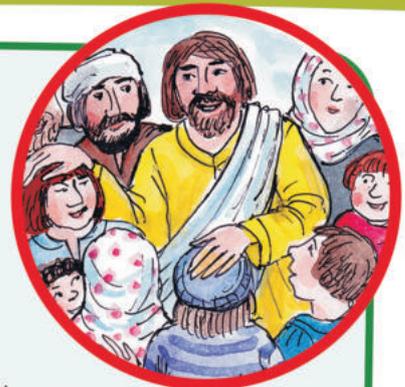
Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“

Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Buchstabenstempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Schnuller, Sahnetorte, Tomate, Schuh, Meerschweinchen, Kaffeetasse



125 Jahre Posaunenwerk:

Konzerttournee und Landesposaunenfest

Es gibt wahrhaftig etwas zu feiern: 125 Jahre Posaunenwerk! Was 1898 begann, ist eine Erfolgsgeschichte geworden. Manche Chöre, die sich damals diesem Werk angeschlossen haben, bestehen bis heute. Die ältesten unter ihnen in und um Hermannsburg, aber auch in Brockhausen-Rabber (Bad Essen) oder in Ostrfriesland, u.a. in Strackhold, Wiesens oder Dunum. Mit ihnen gehören heute rund 600 Posaunenchorer unserem Posaunenwerk an.

Eine Konzert-Tournee des Ensembles NOORDWIND der Landesposaunenwarte durch alle Bezirke der Landeskirche vom 12. bis 14. Mai und 01. bis 03. Juni 2023 eröffnet den Feier-Reigen.

Das Landesposaunenfest in der Friedensstadt Osnabrück bildet den krönenden Abschluss des Jubiläumsjahres. LAUTER FRIEDEN ist das Motto – und das in mehrfacher Hinsicht: Wer Frieden will muss LAUT geben, ins Gespräch kommen, mit sich reden lassen, gemeinsam Musik machen. Nur ein LAUTERER Frieden hat Bestand, er muss ehrlich sein, aufrichtig und reinen Herzens. Und

Friede soll umfassend sein, überall, dafür spielen und stehen Posaunenchorer mit ihrer Musik, dass überall LAUTER Friede sei!

Das Landesposaunenfest ist ein Großereignis und offen für alle: Die ganze große "Bläser-Familie", mitreisende Familien und Freunde, Einwohner und Gäste der Stadt. Sie alle erwartet ein buntes, musikalisches Programm, vom großen Tutti in Auftaktveranstaltung und Festgottesdienst bis zu Workshops und Konzerten, Schnupperangeboten und Mitmach-Formaten. Wir freuen uns besonders, dass Landesbischof Ralf Meister sein Kommen zugesagt und auch Bischof Franz-Josef Bode aus Osnabrück dabei sein wird.

Musikalisch werden wir u.a. drei der bekannten und beliebten Komponisten von Posaunenchorliteratur erleben können, Stefan Mey, Dieter Wendel und Traugott Fünfgeld.

Den Auftakt übernimmt am Freitagabend, 08.09.2023, der Landesjugendposaunenchor mit einem Eröffnungskonzert. Anschließend laden wir zur Bläser-Serenade in den Schlossgarten

ein. Hauptfesttag wird dann der Sonnabend, 09.09., ehe das Fest Sonntagmorgen, 10.09., in Gottesdiensten in der Stadt und im Osnabrücker Land musikalisch ausklingt.

Osnabrück wird mit seinem besonderen Rahmen auf dem Platz vor dem Rathaus, in dem 1648 nach 30-jährigem Krieg der Westfälische Frieden geschlossen und verkündet wurde, eine beeindruckende Kulisse sein. Damals ist ein diplomatisches Meisterstück gelungen, das uns durchaus als Vorbild für heute notwendige Friedensschlüsse dienen kann.

Gerade nach längerer Durststrecke wollen wir dieses Jubiläumsfest feiern als eine hohe Anerkennung des musikalischen Ehrenamts: Posaunenchorer sind GOLD WERT! Zugleich ist es ein bereicherndes Angebot, aus dem eigenen Chor-Rahmen heraus einzutreten in einen riesengroßen Chor im "Flächengold" der Instrumente, um gemeinsam LAUTER für den FRIEDEN zu musizieren.

NOORDWIND
TOUR ZUM JUBILÄUMSJAHR

12.5. HANNOVER Herrenhäuser Kirche	01.6. ROTENBURG (WÜMME) Stadtkirche
13.5. HANN. MÜNDEN St. Blasius	03.6. EMDEN Martin-Luther-Kirche
14.5. HERMANSBURG St.-Peter-Paul-Kirche	04.6. OSNABRÜCK St. Marien

125 POSAUNEN WERK 1898-2023



Unterstützung für Energiekosten

Diakonisches Werk Kirchenkreis Verden



Die enorm gestiegenen Preise für Strom und Heizung sind eine große finanzielle Belastung für die Haushalte. Der Staat hat mit der Auszahlung der Energiepauschale an dieser Stelle eine erste Unterstützung geleistet.

Eine weitere Hilfe will die Evangelische Kirche leisten. Wer durch die erhöhten Energiekosten in eine besondere Notlage kommt,

kann einen einmaligen Zuschuss beantragen. Ermöglicht wird diese Unterstützung durch die Versteuerung der Energiepauschale, durch die auch die Kirchen höhere Steuern eingenommen haben. Diese zusätzlichen finanziellen Mittel sollen unmittelbar wieder an bedürftige Menschen ausgezahlt werden, die Schwierigkeiten haben, ihre

Energiekostenabrechnung zu bezahlen.

Im Kirchenkreis Verden können sich Haushalte mit einem niedrigen Einkommen beim Diakonischen Werk melden:

Tel. 04231-800430 oder

per Mail: dw.verden@evlka.de

Zukunftsprozess der Kirche *-beteiligen Sie sich -*

Wie kann Kirche Zukunft sein?



Lass dich inspirieren und gestalte mit uns
Kirche von morgen.

www.zukunftsprozess.de



Ins Gespräch gebracht und gut geregelt.

VORSORGE IST SINNVOLL



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Sie kann helfen, Wünsche im Hinblick auf die letzte Lebensphase und die Trauerfeier möglichst gut zu berücksichtigen und ist mit Texten, Informationen und Anregungen versehen, die wir von kirchlicher Seite für hilfreich halten. Wer Formulare ausfüllen möchte, findet im Heft eine ausführliche Hilfe mit Begriffsklärungen und Ausführungen darüber, was man regeln kann, wenn man möchte. Zusätzlich kann die Neuauflage „Christliche Patientenvorsorge“ der Evangelischen Kirche Deutschlands hinzugezogen werden. Wichtig ist es aus unserer Sicht, sich in den Gemeinden, im Freundeskreis und in den Familien dem Thema Vorsorge zu stellen – im sich zufällig ergebenden Gespräch über das Älterwerden, in der Seelsorge, der Beratung oder im Rahmen der Pflege.

Sie können die Broschüre online bestellen unter

www.hkd-material.de

Suchbegriff „Vorsorgebroschüre“

oder direkt bei:

Dr. Katharina Rogge-Balke,
Referentin für Erbschaftskommunikation
Evangelischer Fundraising Service
im Haus kirchlicher Dienste
Tel.: 0511 1241-812
katharina.rogge-balke@evlka.de

Pastorin Helene Eißén-Daub,
Referentin für Besuchsdienstarbeit
im Haus kirchlicher Dienste
Tel.: 0511 1241-589
helene.eissen-daub@evlka.de

Pastorin Anita Christians-Albrecht,
Landeskirchliche Beauftragte für
Altenseelsorge im Zentrum für
Seelsorge und Beratung
Tel.: 0511 79 00 31-18
Anita.Christians-Albrecht@evlka.de

|

Eine Broschüre der Landeskirche Hannovers für Menschen, die vorsorgen möchten

Immer mehr Menschen sorgen vor, um die letzten Dinge für die Zukunft selbst zu regeln. Denn auch wenn niemand gerne daran denkt, dass einmal alles anders kommen und das ganze Leben sich verändern kann, ist es doch ein gutes Gefühl, wenn man sich Gedanken gemacht und rechtzeitig vorgesorgt hat.

Vorsorge kann helfen, um für den Fall einer ersten Erkrankung Informationen bereitzustellen oder um Verfügungen zu treffen für den eigenen Todesfall. Daneben ist es für viele Menschen wichtig, rechtlich verbindliche Handlungsvollmachten für Notsituationen zu erteilen.

Als Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers ist es uns wichtig, mit der Broschüre „Ins Gespräch gebracht und gut geregelt. Vorsorge ist sinnvoll“ hilfreiches Material bereitzustellen, das unterschiedliche Zielgruppen nutzen können:

Frauen und Männer, die mitten im Arbeitsleben stehen und für die Familie alles Notwendige bedenken möchten.

Seniorinnen und Senioren, die sich im Ruhestand befinden und sich bewusst sind, dass die dritte oder vierte Lebensphase begonnen hat.

Die Broschüre ist aber auch gedacht für Angehörige, die vor der schwierigen Aufgabe stehen, sich von einem geliebten Menschen verabschieden zu müssen.

Chor Seite an Saite	montags	18.30-20.00	musikalische Leitung Sandra Bysäth Kontakt: Angelika Rosebrock	0174-38 660 75 04231-6 15 65
Lighttrain	dienstags	19.30- 21.15	musikalische Leitung Sandra Bysäth Kontakt: Uta Sieber	0174-38 660 75 04236-943554
Frauengruppe	jeden letzten Dienstag im Monat	19.00-21.00	Jutta Adomeit	04231-6 26 46
Parkinson Selbsthilfegruppe	jeden zweiten Dienstag	14.00-16.00	Marina Schmidt	04230-94 26 94
Tanzkreis	14-täglich mittwochs	20.00-21.30	Ute Lange	04232-7464
Theaterprojekt Ramppenlicht Kids	mittwochs	15.00 -16.30 und 16.30 -18.00	Michaela Rampp	michaelarampp@ web.de
Kreis der Älteren Generation	am 2. und 4. Donnerstag im Monat	14.45 - 16.45	Christa Scheibe Brunhilde Geiler	04231- 4692 04231- 81671
Besuchsdienstkreis	donnerstags	nach Absprache	Ute Swain	04231- 5424
Freundeskreis Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und deren Angehörige	donnerstags	19.30- 21.30	Klaus	0174-75 57 689 freundeskreis-ver- den@gmx.de
Männerkreis	jeden letzten Freitag im Monat	20.00- 22.00	Eberhard Geiler	04231-8 16 71

Ansprechpartner



Pastor
Holger Hermann
holger.hermann@evlka.de
04231-2808, mobil: 01575-4258054



1. Vorsitzende Kirchenvorstand
Karen Schönfeld
karen.schoenteld@gmx.de



Sekretärin Gemeindebüro
Bärbel Heller
kg.nikolai.verden@evlka.de
Telefon 04231- 4955
Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr



Begegnungszentrum
Marie Cordes
marie.cordes@evlka.de
Telefon 04231- 9706600
Montag bis Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr, Freitag nach Vereinbarung



Projektstelle
Sandra Bysäth
sandra.bysaeth@evlka.de
Telefon 04231 - 9706600
nach Vereinbarung



Leitung Kindertagesstätte
Alice Dombek
KTS.nikolai@evlka.de
Telefon 04231- 84473

Seniorenbüro
seniorenbuero@verden.de
Telefon 04231-12-340

Aufsuchende Straßensozialarbeit
tobias.fest@verden.de
Telefon 0171-7363095

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
suchtberatung-achim-verden@evlka.de
Telefon 04202- 8798

Erziehungsberatungsstelle
erziehungsberatungsstelle@landkreis-verden.de
Telefon 04231-15-434

Frauenberatung Verden e.V.
info@frauenberatung-verden.de
Frauen- und Mädchenberatung bei Gewalt
Telefon 04231- 85120
Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung
Telefon 04231- 85129

Diakonisches Werk Kirchenkreis Verden
Heike Walter
Allgemeine Soziale Beratung,
Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Telefon: 0423-800430
Heike Hansmann
Kontaktstelle für Selbsthilfe,
Telefon: 04231- 937974

Jugenddiakonin
Birte Kochsiek
Stadtkirchenzentrum Verden
Hinter der Mauer 32
27283 Verden (Aller)
04231-6773333

Unser Spendenkonto:

Kreissparkasse Verden | IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63
EKK Hannover | IBAN: DE76 5206 0410 0000 0062 03
Volksbank Niedersachsen Mitte | IBAN: DE46 256 916 33 5000 3259 00

Gottesdienste

04.06.23	Trinitatis	10:00	Domweihgottesdienst für die ganze Stadt beim Autoscooter	Pastor Möring
11.06.23	1. So. n. Trinitatis	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl - hört, hört	Pastor Holger Hermann und Lektor Dieter Finke
18.06.23	2. So. n. Trinitatis	18:00	Abendgottesdienst in St. Johannis	Pastor Stenzel und Team
25.06.23	3. So. n. Trinitatis	10:30	Gottesdienst - einfach selig	Pastor Holger Hermann
02.07.23	4. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst in St. Johannis	Pastor Stenzel
09.07.23	5. So. n. Trinitatis	10:30	Gottesdienst - gerettet	Pastor Holger Hermann
16.07.23	6. So. n. Trinitatis	10:00	Sommerkirche in St. Andreas	Pastorin Kattwinkel-Hübler
23.07.23	7. So. n. Trinitatis	10:00	Sommerkirche im Dom	Pastor Möring
30.07.23	8. S. n. Trinitatis	10:30	Sommerkirche in St. Nikolai	Pastor Sogorski
06.08.23	9. So. n. Trinitatis	10:00	Sommerkirche in St. Johannis	Pastor Stenzel
13.08.23	10. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst in St. Johannis	N.N.
18.08.23	Freitag	17:30	Einschulungsgottesdienst	Pastor Holger Hermann
20.08.23	11. So. n. Trinitatis	10:30	Gottesdienst - einfach demütig	Lektor Dieter Finke
27.08.23	12. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst in St. Johannis	N.N.
03.09.23	13. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst in St. Johannis	N.N.
10.09.23	14. So. n. Trinitatis	10:30	Stiftungsgottesdienst für die ganze Stadt	Pastor Holger Hermann und Lektor Dieter Finke